

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 22. Dezember 2004
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-335
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: IV 52-1.7.2-266/04

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-7.2-3261

Antragsteller:

SEM Schneider
Elementebau GmbH & Co. KG
Gewerbepark
06578 Oldisleben

Zulassungsgegenstand:

Systemabgasleitung
T200 P1 O W 2 TR00 L00 C200

Geltungsdauer bis:

1. Juli 2005

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. *
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sechs Seiten und elf Anlagen.

* Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-7.2-1583 vom 2. Juli 1999.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

Gegenstand der Zulassung ist eine System-Abgasleitung mit folgender Produktklassifizierung: T200 P1 O W 2 TR00 L00 C200.

Die System-Abgasleitung besteht im Wesentlichen aus den einwandigen Rohren und Formstücken aus nichtrostendem Stahlblech mit rundem lichten Querschnitt und konischen Steckverbindungen; die Verbindungen in nicht vertikalen Teilen der Abgasleitung werden durch Spannverschlüsse gesichert.

1.2 Anwendungsbereich

Die System-Abgasleitung ist entsprechend ihrer Produktklassifizierung zur Herstellung von Abgasanlagen nach DIN 18 160-1:2001-12 bestimmt.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt System-Abgasleitung

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

Die System-Abgasleitung besteht aus Rohren und Formstücken aus nichtrostendem Stahl und Dichtungen aus Elastomermaterial. Die Gasdurchlässigkeit der Abgasleitung darf bei einem statischen Überdruck von 1000 Pa an ihrer inneren Oberfläche gegenüber der äußeren, bezogen auf die innere Oberfläche $50 \text{ l}/(\text{h} \cdot \text{m}^2)$ nicht überschreiten.

2.1.1 Die Rohre und Formstücke bestehen aus nichtrostendem Stahl der Werkstoff-Nr. 1.4571 oder 1.4404 nach DIN EN 10 088-2 mit einer Blechdicke von 0,6 mm, 0,8 mm, 1,0 mm, 1,5 mm oder 2,0 mm. Form und Maße sowie Einzelheiten der Formgebung der Rohre und Formstücke für die Innenwandung müssen den Angaben der Anlagen 1 bis 9 entsprechen. Für die planmäßigen Abmessungen der Rohre und Formstücke sind folgende Abweichungen zulässig: Lichter Durchmesser $\pm 1,5 \text{ mm}$; Wanddicke $\pm 10 \%$; Höhe $\pm 5 \text{ mm}$.

2.1.2 Zum Dichten der Reinigungsöffnungen werden Klemmdeckel mit einer Silikondichtung entsprechend der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-7.2-1033, verwandt. Die Einzelheiten der Formgebung müssen den Angaben der Anlage 5 und 9 entsprechen.

2.1.3 Zum Dichten der Reinigungsöffnungen werden auch Klemmdeckel mit einer Dichtschnur aus "Isotherm 800" verwandt. Die Einzelheiten der Formgebung müssen den Angaben der Anlage 5 und 9 entsprechen.

2.1.4 Bei der Montage der Rohre und Formstücke wird für den waagerechten Abschnitt der Abgasleitung ein pastöses Schmiermittel entsprechend dem beim DIBt und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Werkstoffdaten verwandt, dass auf die konischen Flächen vor dem Zusammenstecken aufgetragen wird.

2.2 Herstellung, Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Die Rohre und Formstücke sind werkmäßig herzustellen. Für das Herstellverfahren der Rohre und Formstücke gelten die Angaben des Prüfberichtes AG 240 vom 22.03.1995 und des Prüfberichtes AG 866 vom 18.02.1999 des TÜV Bau- und Betrieb, München.

2.2.2 Kennzeichnung

Die System-Abgasleitung, deren Verpackung, Beipackzettel oder Lieferschein sind vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) einschließlich der Produktklassifizierung T200 P1 O W 2 TR00 L00 C200 nach den Übereinstimmungszeichen-Verord-

nungen der Länder zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Bestimmungen dieser bauaufsichtlichen Zulassung muss für das Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauprodukts nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauprodukts eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten. Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In dem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Für die Rohre und Formstücke aus nichtrostendem Stahl soll die werkseigene Produktionskontrolle mindestens die im folgenden aufgeführten Prüfungen einschließen:

| Abschnitt | Bauteil | Eigenschaft | Häufigkeit | Grundlage |
|-----------|----------------------|---------------------------|---------------------|---|
| 2.1.1 | Rohre und Formstücke | Abmessungen | einmal täglich | Anlagen 1 bis 9 |
| | | Güte des Blechwerkstoffes | bei jeder Lieferung | DIN EN 10 088-2:1995-08 Werkszeugnis nach Abs. 9.2.2 |
| 2.1.2 | Dichtungen | Übereinstimmungszeichen | bei jeder Lieferung | Z-7.2-1033 |
| | | Abmessungen | | Anlage 5 und 9 |
| 2.1.3 | Dichtschnur | Produktbezeichnung | | Isotherm 800 |
| | | Abmessungen | | Anlage 5 und 9 |
| 2.1.4 | Schmiermittel | Werkstoff | | Hinterlegte Daten |

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts und der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden

ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In dem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauprodukts durchzuführen. Außerdem sind Proben für Stichprobenprüfungen zu entnehmen und an mindestens fünf Proben die folgenden Prüfungen durchzuführen:

| Abschnitt | Bauteil | Eigenschaft | Häufigkeit | Grundlage | |
|-----------|----------------------|--|------------------|---|----------------|
| 2.1.1 | Rohre und Formstücke | Gasdurchlässigkeit mit einer Steckverbindung | zweimal jährlich | 50 l/(h·m ²) bei 1000 Pa | |
| | | Kontrolle des Herstellverfahrens | zweimal jährlich | Prüfberichtes Nr. AG 240 und AG 866 | |
| | | Abmessungen | | Anlagen 1 bis 9 | |
| | | Güte des Blechwerkstoffes | einmal jährlich | chemische Untersuchung oder funken-spektroskopische Vergleichsanalyse | |
| 2.1.2 | Dichtungen | Übereinstimmungszeichen | zweimal jährlich | Z-7.2-1033 | |
| | | Abmessungen | | Anlage 5 und 9 | |
| 2.1.3 | Dichtschnur | Produktbezeichnung | | | Isotherm 800 |
| | | Abmessungen | | | Anlage 5 und 9 |
| 2.1.4 | Schmiermittel | Werkstoff | | Hinterlegte Daten | |

Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

Für die Errichtung von Abgasleitungen in oder an Gebäuden gelten die bauaufsichtlichen Vorschriften der Länder; soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt wird.

Die Abgasleitungen sind innerhalb von Schächten oder Kanälen über die gesamte Höhe zu hinterlüften. Die erforderliche Hinterlüftung des Schachtes kann auch durch eine Verbrennungsluftansaugung von der Mündung über den Ringspalt zwischen Abgasleitung und Schacht erfolgen.

Das in der Abgasleitung anfallende Kondensat ist ordnungsgemäß abzuleiten. Hierfür sind die wasserrechtlichen Vorschriften der Länder und Satzungen der örtlichen Entsorgungsunternehmen maßgebend. Hinweise und Empfehlungen für die Einleitung von Kondensat in die öffentlichen Entwässerungsanlagen und Kleinkläranlagen gibt das Arbeitsblatt A 251 – Kondensate aus Brennwertkesseln - der Abwassertechnischen Vereinigung e.V. Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Einleitung des Kondensats in die öffentliche Kanalisation erforderliche wasserrechtliche Genehmigung.

Für Entwurf und Bemessung der Abgasanlagen gelten die Bestimmungen von DIN 18 160-1:2001-12 Abschnitte 5.3 bis 13.

Die anrechenbare Bruchlast der Anschlussformstücke beträgt 2,0 kN.

4 Bestimmungen für die Ausführung

Für die Ausführung der System-Abgasleitungen gelten die Bestimmungen der DIN 18 160-1:2001-12 Abschnitte 5.3 bis 13 sowie die Montageanleitung des Antragstellers.

Birkicht

Beglaubigt